Gliederung

	apitel leitende Problemstellung	
EIII.	tertende Problemstending	15
§ 1	»Homo politicus« und Parteienstaat	15
§ 2	Legitimation, Methode und Themenauswahl	17
	I. Legitimation der Arbeit	17
	II. Themenauswahl, Zielsetzung und Gang der Arbeit	18
§ 3	Aufnahmeproblematik in den übrigen Staaten der Euro-	
	päischen Gemeinschaft?	20
2. K	apitel	
	tische Bedeutung des § 10 Abs. 1 PartG	25
§ 4	Demokratiegebot und Parteibeitritt	25
§ 5	Probleme des Parteibeitrittes	28
	I. Problemgestaltungen	28
	1. Unterwanderungen	29
	2. Bewerberbedingte Komplikationen	30
	3. Konkurrenzsituationen	31
	4. Wirtschaftliche Interessen	32
	5. Praktische Relevanz des Aufnahmeverfahrens	32
	II. Allgemeine Funktion und Bedeutung des Parteibei-	
	trittes	32
	III. Vermittlungsmonopol der Parteien	35
	IV. Nominationsmonopol der Parteien	36
	V. Parteibeitritt und 5%-Klausel	39
	VI. Weitere bedeutsame Aspekte der Parteimitgliedschaft	41
	1. Dispositionsbefugnis	41
	2. Finanzpotential der großen Parteien	41
	3. Parteien und Medien	42
	VII. Zwischenergebnis	43

3. Ka		
Recl	ntliche Ausgestaltung des Parteibeitrittes	44
§ 6	Entstehungsgeschichtliches	44
	I. Parteiengesetz und grundgesetzlicher Parteienstaat	44
	II. § 10 Abs. 1 PartG als Ausdruck eines parteiübergrei-	
	fenden Konsenses	47
§ 7	Aufnahme und Ausschluß: Ein paralleles Problem?	51 54
§ 8	Normative Voraussetzungen des Parteibeitrittes	
	I. Aufnahmeentscheidung	54
	1. Mitglieder i.S.d. Parteiengesetzes	54
	2. Freiheit der Aufnahmeentscheidung	62
	3. Notwendigkeit einer satzungsrechtlichen Ausge-	
	staltung	66
	4. Entscheidungszuständigkeiten	66
	II. Fehlender Begründungszwang	69
	III. Verbot von Aufnahmesperren	72
§ 9	Satzungsrechtliche Ausformung des Aufnahmeverfahrens	
	am Beispiel der FDP	73
§ 10	Folgerungen	78
	apitel einsrecht, Parteienrecht und Verfassungsrecht	79
§ 11	Zugang nach Vereinsrecht	79
	I. Rechtsnatur des Vereinsbeitrittes	80
	II. Aufnahmefreiheit der Vereine	80
	III. Grenzen der Aufnahmefreiheit	81
§ 12	Rechtsstellung der Parteien	83
\$ 13	Verfassungsrechtliche Überlagerung des Vereinsrechtes	84
§ 14	Aufnahmeanspruch in der Literatur	87
	I. Argumente für einen Aufnahmeanspruch	87
	II. Argumente gegen einen Aufnahmeanspruch	93
§ 15	Aufnahmeanspruch in der Rechtsprechung	95
	I. Auffassung des Bundesverfassungsgerichtes	95
	II. Position des Bundesgerichtshofes	95

	ipitel verf	assungsrechtlichen Problematik des § 10 Abs.	
1 Pa	rtG	•	98
§ 16	Gru	ndrechte und § 10 Abs. 1 PartG	98
	I.	Drittwirkung der Grundrechte auf das Verhältnis »Partei-Bewerber«	98
	II.	Parteiautonomie in der Verfassung	102
	III.	——————————————————————————————————————	103
	IV.	Gebot gleicher staatsbürgerlicher Rechte und Pflichten	
		i.S.d. Art. 33 Abs. 1 GG	107
	V.	Beschränkungen der Berufsfreiheit?	108
	VI.		110
	VII.	Verstoß gegen die allgemeine Handlungsfreiheit des	
		Art. 2 Abs. 1 GG?	111
	VIII	. »Begründungsfreiheit« aus verfassungsrechtlicher Sicht	113
§ 17	Verhältnis staatlicher und innerparteilicher Demokratie in		
		ig auf § 10 Abs. 1 PartG	114
	I.	Abgrenzung	114
	II.	Verstoß gegen die innerparteiliche Demokratie?	115
	III.	Verstoß gegen das Demokratiegebot des Art. 20 Abs. 1	
		GG?	116
§ 18	Folg	gerungen	118
	I.	Grenzen der Aufnahmefreiheit	118
	II.	Ergebnis	121
6. K a	pitel		
Ges	etzge	eberischer Handlungsbedarf	124
§ 19	Zur	Begründung eines Handlungsbedarfes	124
	I.	Erfolgte Modifizierungen des Parteiengesetzes	124
	II.	Grundsätzliches zur Änderung einer Rechtsnorm	125
	III.	Zur Erforderlichkeit eines gesetzlich normierten Be-	
		gründungszwanges	126
		1. Beschwerdeverfahren	127
		2. Schiedsgerichtsverfahren	128
		2 Ordentlighe Corientsharkeit	122

4. Normierung eines Begründungszwangs-Verbesse-			
rung des Rechtsschutzes?	135		
IV. Folgerungen	138		
Literaturverzeichnis			